



PRACTICE ABSTRACT № 5

Keywords

Biodiversität, Ackerbau,
Agrarumwelt- und
Klimamaßnahmen,
Blühstreifen, Insekten,
Bestäuber

Erfolgreiche Einführung von Blühstreifen

Das unkontrollierte Wachstum und die Ausbreitung von unerwünschten Unkrautpflanzen in Blühstreifen kann durch folgende Maßnahmen verhindert werden:

Auswahl des Standortes: Blühstreifen sollten nicht auf Feldern angelegt werden, die bereits mit Problempflanzen vorbelastet sind.

Auswahl des Saatguts: Grundsätzlich sollten Saatgutmischung und Standort gut aufeinander abgestimmt sein. Artenreiche Mischungen kommen mit unterschiedlichen Standort- und Witterungsbedingungen besser zurecht. Wo immer möglich, sollte zertifiziertes regionales Saatgut verwendet werden.

Aussaat: Bei mehrjährigen Wildsaatmischungen ist die Aussaat im Herbst dem Frühjahr vorzuziehen. Das Saatbett sollte feinkrümelig vorbereitet werden, vergleichbar mit der Aussaat von Getreide. Bei reduzierter Bodenbearbeitung ohne Pflug müssen die Pflanzenreste gut in den Boden eingearbeitet werden. Das Saatgut sollte gut gemischt und flach gesät werden. Der Boden sollte nach der Aussaat gewalzt werden, um den Kontakt zwischen Saatgut und Boden zu gewährleisten.

Frühe Bewirtschaftung: Manche Kräuter entwickeln sich nur langsam und sind daher konkurrenzschwach. Wenn unerwünschte Pflanzen schneller wachsen und die Entwicklung des Blühstreifens gefährden, empfiehlt sich ein Schnitt einige Wochen nach der Aussaat. Dieser kann bei Bedarf wiederholt werden. Die Schnitthöhe muss sorgfältig gewählt werden, um möglichst viel von den unerwünschten Pflanzen abzuschneiden und die anderen nicht zu schädigen.

Folgemaßnahmen: Wenn unerwünschte und problematische Pflanzen auftreten, müssen sie rechtzeitig entfernt werden, bevor sie blühen oder Samen bilden. Sind es nur wenige Pflanzen, sollte dies selektiv geschehen. Wenn möglich, sollten die abgeschnittenen Pflanzenteile entfernt werden. Wenn der Blühstreifen neu angelegt werden muss, sollte dies abschnittsweise geschehen, um ein Rückzugsgebiet für Wildtiere zu erhalten.

Author(s)

Amelie Hassels (SRK)
Tanja Brüggemann (SWK)
Christine Hamon (DBV)

Contacts

a.hassels@rheinische-
kulturlandschaft.de
brueggemann@kulturland-
schaft.nrw

Country/Region

Germany

ADDITIONAL INFORMATION

Blühstreifen erfüllen viele Aufgaben: Sie sind Lebensraum für seltene Pflanzenarten, bieten Nahrung und Deckung für Tierarten wie Insekten, Vögel und kleine Säugetiere und erhöhen den Erholungswert einer Landschaft.

Ein Blühstreifen ist tendenziell auch ein geeigneter Lebensraum für verschiedene Ackerunkräuter, vor allem weil keine Pestizide eingesetzt werden. Dies kann zu einem Problem werden, insbesondere wenn sich Arten über Samenflug und Wurzeln schnell und stark vermehren. Im Extremfall kann der Blühstreifen die ihm zugedachten Funktionen als Lebensraum für blühende Pflanzen und eine Vielzahl von Tierarten, die an diesen Lebensraumtyp angepasst sind, nicht mehr erfüllen. Die Ausbreitung von unerwünschten Unkräutern in benachbarte Parzellen kann bei der Produktion von hochwertiger Marktware ein Problem darstellen, das sich negativ auf die Akzeptanz von Blühstreifen insgesamt auswirken kann. Um dies zu verhindern, kann eine Reihe von Gegenmaßnahmen ergriffen werden, die in diesem Dokument zusammengestellt sind. Die gründliche Planung eines Blühstreifens ist daher wichtig und beginnt bereits vor der Aussaat.



Etablierter Blühstreifen © T.Brüggemann



Vorbereitungsarbeiten vor der Aussaat © T.Brüggemann

ABOUT CONTRACTS2.0

Oktober 2020

Contracts2.0 aims to develop innovative contract-based solutions, which increase the motivation for farmers and land managers to produce more environmental public goods and allow them to reconcile the profitability of their farms with sustainability objectives. To do so, 28 research and practice partners closely cooperate to co-design and evaluate the novel contracts. Lessons learned from successfully tested contracts will also provide support for policy makers on local, national and EU-Level.

 www.project-contracts20.eu
 [contracts2_0](https://twitter.com/contracts2_0)
 contact@project-contracts20.eu

Research partners



Action partners



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No. 818190.

All Practice Abstracts prepared by the contracts2.0 project can be found here: <https://www.project-contracts20.eu/practice-abstracts/> & <https://ec.europa.eu/eip/agriculture/en/find-connect/projects/contracts20-co-design-von-innovativen>